

# Der Wendehals

- die etwas andere Spechtart -

Armin Konrad (NABU Heidelberg)

26. September 2018



# Der Wendehals (*Jynx torquilla*)

engl. Wryneck = Schiefhals

Obwohl er eher wie ein Singvogel aussieht, gehört er zu den Spechten. Der Name bezieht sich auf das häufige Wenden des Kopfes.

Länge: 16,5 cm

Gewicht: 35 g (max. 50 g)

## Besonderheiten:

- einziger Langstreckenzieher unter den Spechten
- klettert nicht an Baumstämmen hoch
- Nahrung: Boden- und Wiesenameisen
- Höhlenbrüter, baut aber keine eigenen Höhlen
- trommelt nicht, charakteristischer Gesang/Ruf



# Der Wendehals

- Obstwiesen,
- lichte Wälder,
- strukturreiche Parks und Gärten,
- Weinberge,

sind von ihm  
bevorzugte  
Lebensräume



*Eine Obstwiese* Foto: NABU/H. May

# Der Wendehals - Reviergrößen

Quelle:



## Was brauchen Halsbandschnäpper, Wendehals, Steinkauz und Co.?

Leitbild für das LIFE+-Projekt  
„Vogelschutz in Streuobstwiesen des Mittleren  
Albvorlandes und des Mittleren Remstales“

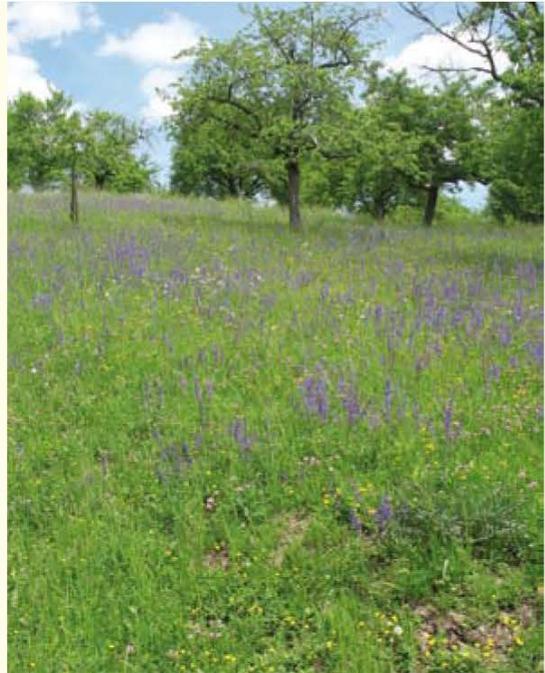
Regierungspräsidium Stuttgart

### Raumansprüche der Ziel- und Leitarten



# Der Wendehals – Nahrungserreichbarkeit

Die Nahrung (Bodennameisen) muss vorhanden und leicht erreichbar sein



LEITBILD: UNTERWUCHS | 11

Blütenreiche Wiese mit lockerem Aufwuchs – durch Streifenmähd stehen immer frisch gemähte Bereiche für die Insektenjagd zur Verfügung - extensive Schafbeweidung schafft lückige Vegetation für Bodenjäger.

Quelle:



Fotos: Silvia Huber; Bildarchiv LUBW M. Witschel; Reinhard Wolf

# Der Wendehals - ein Langstreckenzieher

Die Vögel der europäischen Population  
überwintern in Afrika südlich der Sahara.

Sie verlassen die Brutgebiete ab Mitte August  
und kehren meist ab Mitte April in diese  
zurück.

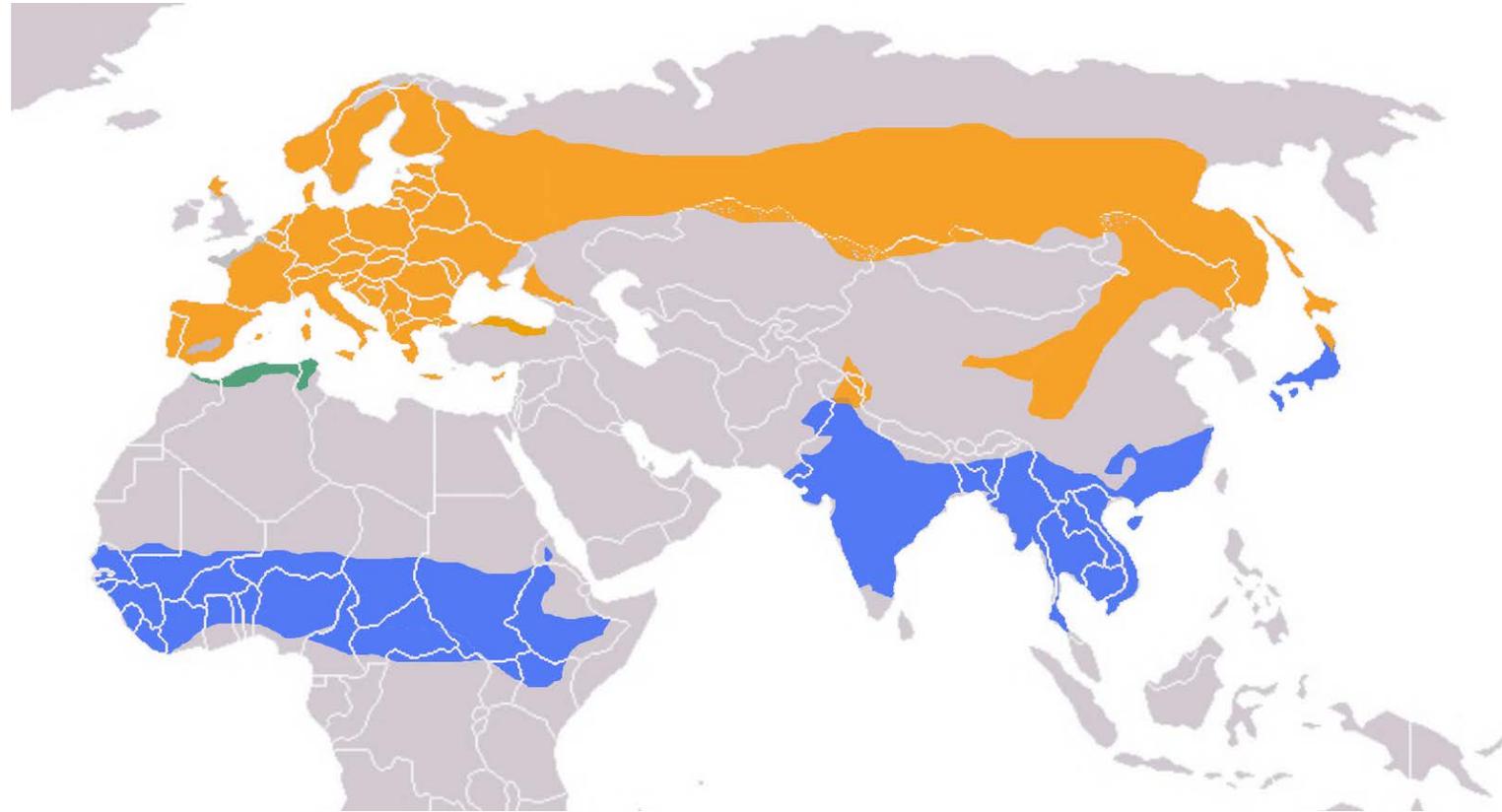
## Bestandsentwicklung

ca. 45% des Gesamtbestandes lebt in Europa.  
Der europäische Bestand wird auf knapp  
600.000 Brutpaare geschätzt.

Der Bestandstrend ist seit längerer Zeit  
rückläufig. In den letzten 50 Jahren hat sich  
die Bestandsabnahme stark beschleunigt.

Deutschland:

Baden-Württemberg: 1.700 – 2.500 Brutpaare



Verbreitung: ■ Brutgebiet ■ Überwinterungsgebiet

Quelle: [http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Jynx\\_torquilla\\_distr..png](http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Jynx_torquilla_distr..png) Urheber: Scops

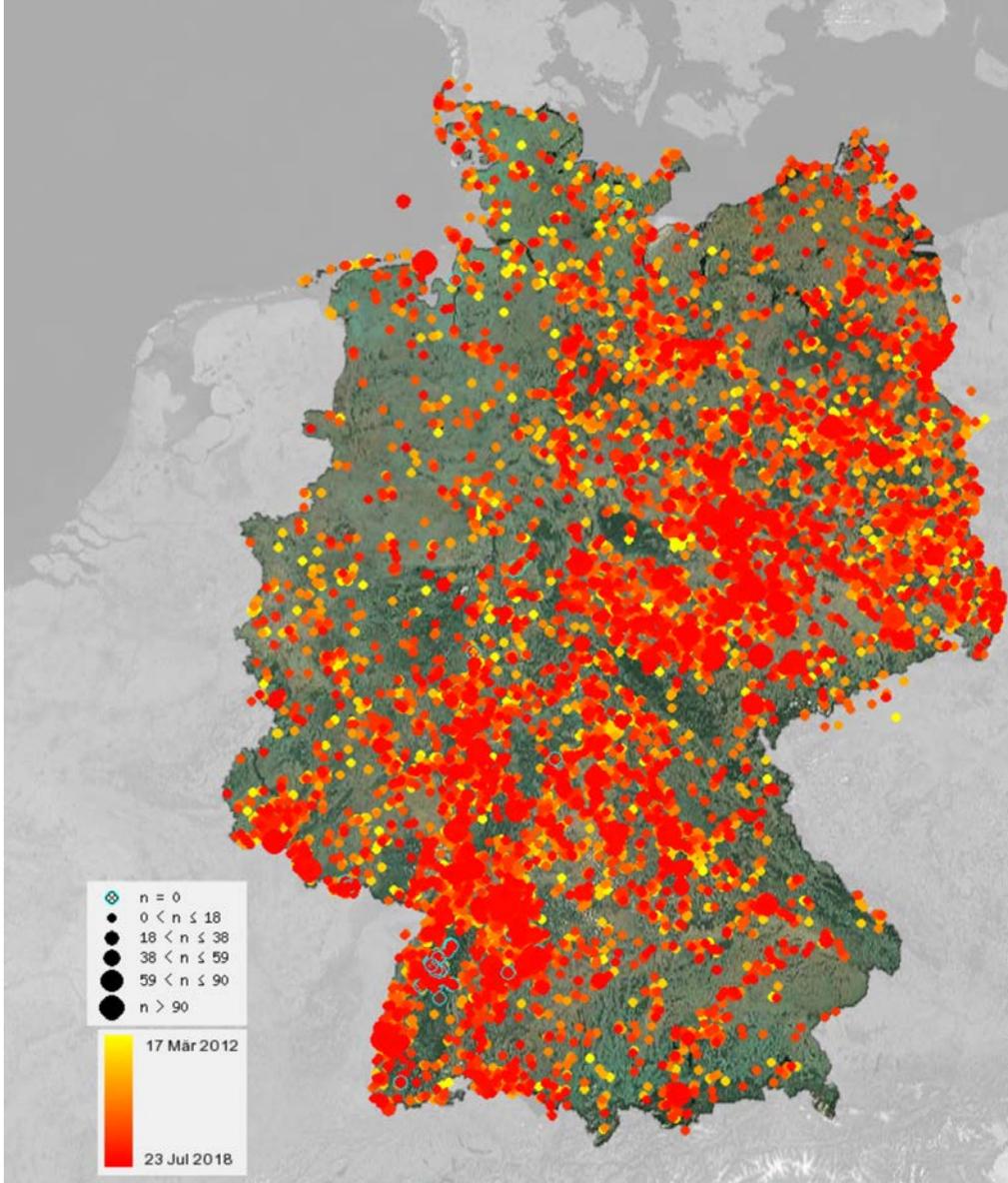


## Rote Liste

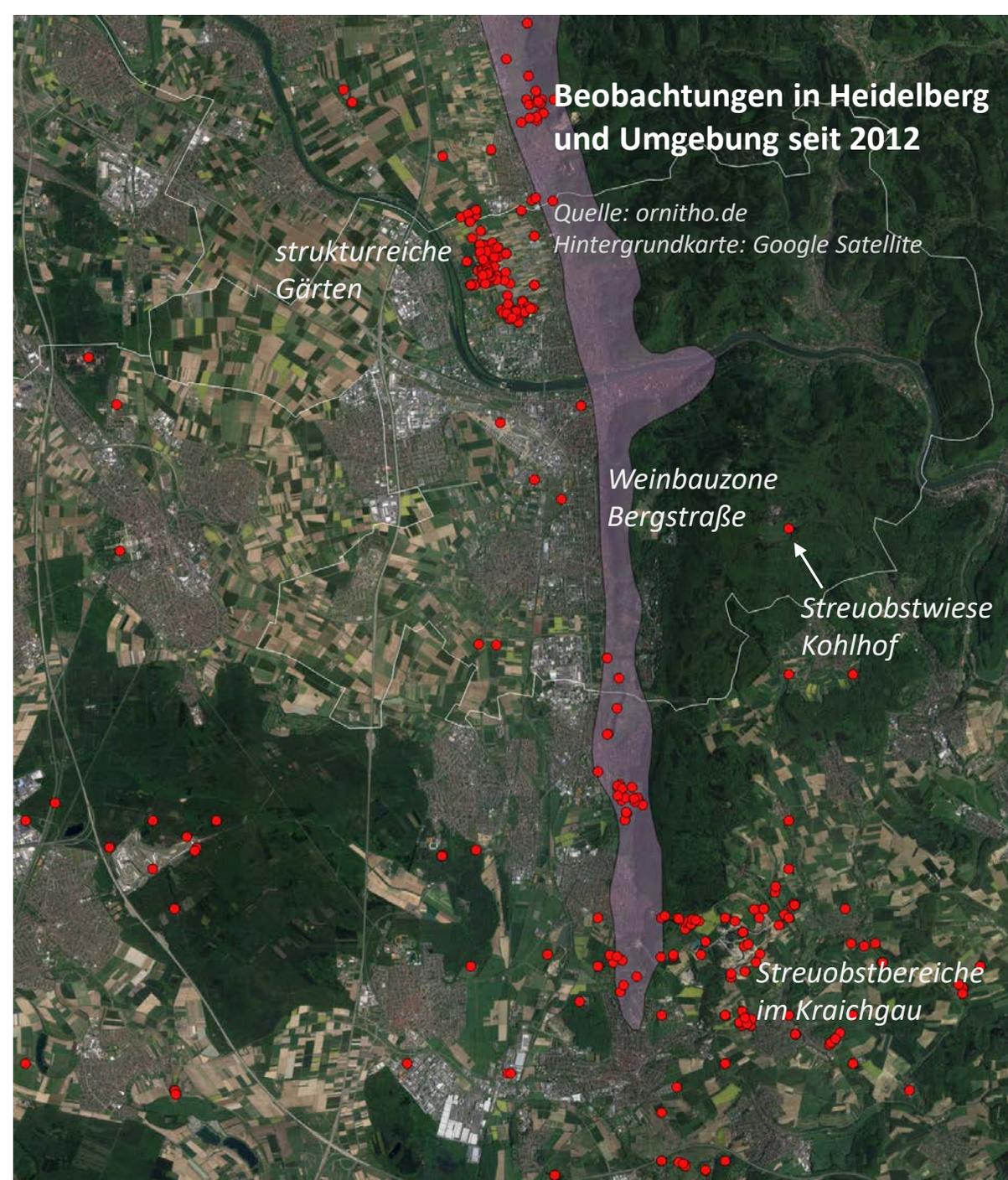
Deutschland: **Kategorie 2 – stark gefährdet**

Baden-Württemberg: **Kategorie 2 – stark gefährdet**

# Der Wendehals – sein Vorkommen



Beobachtungen in Deutschland seit 2012  
Quelle: ornitho.de



Kartengrundlage:  
Google Satellite

# Der Wendehals - Ursachen des Bestandsrückgangs

**Der Wendehals ist ein ausgesprochener Nahrungsspezialist:**

**Hauptnahrung: Rasen-, Wiesen- oder Wegameisen, sowie deren Larven und Puppen.**

Waldameisen werden meistens gemieden.

In sehr geringem Umfang auch Blattläuse, kleine Käfer, Schmetterlingsraupen und Spinnen.  
Gelegentlich frisst er auch weiche Früchte wie Holunderbeeren.

Seine Futter-Ameisen benötigen **lockere unverdichtete Böden** zum Bau ihrer Erdnester.

Der Wendehals erreicht seine Nahrung nur, wenn die **Vegetation nicht zu dicht und hoch** ist, bzw. dort wo **ein hoher Anteil offener Bodenstellen** vorhanden ist.

## **Ungünstig:**

- **Düngung und Stickstoffeintrag aus der Luft -> Vegetationsverdichtung**
- **zu spätes Mähen -> hochgewachsene Vegetation**

# Der Wendehals - Ursachen des Bestandsrückgangs

**Problem:**

**Nahrungsmangel und  
Nahrungsverfügbarkeit**



**Rasenameise (*Tetramorium caespitum*)**

Foto: April Nobile / © AntWeb.org / CC BY-SA 3.0



Foto: NABU/Thomas Hinsche

# Wendehals - Artenschutzmaßnahmen

Der Wendehals ist ein Höhlenbrüter, baut aber keine eigenen Bruthöhlen.

Er ist also auf

- natürliche Baumhöhlen,
- alte Spechthöhlen oder wo diese fehlen
- **auf Nisthilfen** angewiesen.

Generell gilt für den Artenschutz: Alte Höhlenbäume erhalten.



***Ein mardersicherer Wendehalskasten aus Holzbeton***

*Foto: April Nobile / © AntWeb.org / CC BY-SA 3.0*

# Wendehals - Artenschutzmaßnahmen

## Wendehalsprojekt in Heidelberg

- Start in ausgewählten Gebieten
- Nisthilfen in Rebzeilen und an Bäumen anbringen.
- Streifenmahd mit Erhalt der Ameisennester.



**Ein mardersicherer Wendehalskasten aus Holzbeton**

Foto: April Nobile / © AntWeb.org / CC BY-SA 3.0

# Wendehals - Artenschutzmaßnahmen

Wendehalsprojekt in Heidelberg – Start in ausgewählten Gebieten



*6 bis 8 Nisthöhlen  
pro Gebiet*

# Wendehals - Artenschutzmaßnahmen

Wendehalsprojekt in Heidelberg – Start in ausgewählten Gebieten - Streifenmahd



**6 bis 8 Nisthöhlen  
pro Gebiet  
(in 2. Reihe, nicht direkt am Weg)**

**Zwischen den Rebzeilen  
alternierende Mahd,  
mit Schutz der Ameisennester**

Foto: A. Konrad

# Artenschutzmaßnahmen

## Wendehalsprojekt in Heidelberg

- Auswahl der Gebiete (Herbst)
- Ausbringung der Nisthöhlen (Februar)
- Geeignete Bodenbearbeitung während der Zug- und Brutzeit
- Monitoring der Vorkommen während der Brutzeit
- Bei Erfolg - Ausweitung auf andere Gebiete

### Kooperationspartner

Umweltamt (Stadt Heidelberg),  
OGWV Rohrbach, Winzer, Landwirte,  
Heidelberger Biotopschutz e.V. (HBS),  
NABU Heidelberg, OAG Rhein-Neckar,  
Christian Zurek (Wendehalsprojekt Südhessen)



Kartengrundlage:  
Bing aerial

# Artenschutzmaßnahmen

## Wendehalsprojekt in Heidelberg – Terminplan

- September 2018 Auswahl der Gebiete
- 26.09.201: Projektvorstellung beim Runden Tisch mit Landwirten
- Oktober 2018: Bestellung der Nisthilfen (50)
- Oktober 2018: Vorstellung des Projektes bei AK Feldflur und OAG RN, Gründung einer AG Wendehals
- Januar 2019: Lieferung der Nisthöhlen  
Beschriftung Nisthöhlen: WH 01 bis WH 50
- Februar 2019: Ausbringung der Nisthöhlen
- Mitte April 2019: Exkursion in das Wendehalsgebiet
- Sa., 18.05.2019 – 1. Kartiergang
- Sa., 01.06.2019 – 2. Kartiergang
  
- Geeignete Bodenbearbeitung während der Zug- und Brutzeit
  
- Herbst-Winter 2019 – Kontrolle und Reinigung der Nisthöhlen
  
- Bei Erfolg - Ausweitung auf andere Gebiete

*Kartengrundlage:  
Bing aerial*





Schon jetzt vielen Dank dafür,  
dass Sie sich um den  
Fortbestand  
meiner Art kümmern!